

Bruno Perla



Gestein:	Sedimentit
Gesteinsart:	Kalkstein
Herkunft:	Türkei
Mineralbestand:	Monomiktes sedimentäres Gestein aus Kalzit mit geringen Anteilen an Bitumina. Teilweise Adern mit rekristallisiertem weißem, derbem Kalzit.
Struktur:	Dichtes Gestein; rekristallisierter, feinstkörniger bis mikritischer Kalzit mit mm-großen Bioklasten. Vereinzelt bis cm-große Poren sind überwiegend mit hellem, kristallinem Kalzit verfüllt.
Textur:	Das Gestein weist eine intensive kataklastische Deformation mit der Ausbildung zahlreicher Risse und Klüfte auf. Deren Verteilung ist meist in linearer Abfolge ausgebildet. Die Klüfte bilden häufig auslaufende, abgehende Fiederklüfte aus. Die sedimentäre Schichtung ist durch Farbdifferenzen erkennbar.
Farbe:	Das Gestein weist aus Normentfernung eine dunkelbraune Färbung auf, die durch den Anteil an Bitumina bewirkt wird. Das primäre Gestein ist dunkelbraun und wird entlang der Klüfte zu hellem Braun gebleicht. Vereinzelt wird die Grundfärbung durch Adern aus weißem Kalzit unterbrochen.
technische Eigenschaften:	Das Gestein weist überwiegend einen dichten Kornverbund auf, der eine gute Politur ermöglicht. Im Gegenlicht kann an den Klüften eine leicht geöffnete Oberfläche auftreten. Der Mineralbestand ist gegenüber chemisch neutralen Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, könnte jedoch auch zu einer leichten Anlösung hochvergüteter Oberflächen führen; bei Säuren wird eine starke Anlösung der Oberfläche eintreten. Bei der Verwendung von Lösungsmitteln kann eine fleckige Bleichung eintreten. Das Gestein ist überwiegend gut polierfähig. Durch die intensive Ausbildung zahlreicher Risse und Adern können die Biegefestigkeit differieren bzw. Sollbruchstellen auftreten. Bei polierten und geschliffenen Oberflächen am Boden Rutschgefahr und Laufspuren. Gestein weist eine geringere Ritzhärte gegenüber Stahl und Hartkeramik auf. Bei der Bearbeitung tritt ein leichter Geruch nach Bitumina auf. Ob das Gestein aufhellt, durch das Entweichen von Bitumina, ist abzuwarten.

Hinweise:

1. Farbschwankungen durch die Verteilung von Rissen und Klüften
2. Intensive Differenzen in der Gefügebildung bei unterschiedlichen Chargen
3. Löslichkeit gegenüber Säuren, Bleichung durch Lösungsmittel
4. Ritzhärte bei unbehandelten Oberflächen

Preisfaktoren:

1. ähnliche Chargen zur Konstanz im Dekor
2. Selektion von Gefügeelementen: Farblich gleiche Schattierungen, sehr dunkle Bereiche

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.